

Bunte Lichter in dunkler Nacht



Wie in den Jahren zuvor lud die Pfarrgemeinde St. Medardus zum Martinsumzug durch Mutterstadt ein. Vor genau 1700 Jahren wurde St. Martin in Szombathely in Ungarn geboren. Er wurde berühmt durch seine Mantelteilung mit einem Bettler. Eine kleine Geste, die Herzenswärme und Licht in das Leben eines anderen Menschen gebracht hat. Am 11. November trugen dieses Licht in Form von lauter bunt-beleuchteten Laternen St. Martin zu Ehren wieder viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern von der katholischen Kirche aus zum Messplatz. Begleitet wurde der Zug von der Blaskapelle und Fackelträgern, die hinter "St. Martin" hoch zu Pferd gingen. Lieder wie "Ich geh' mit meiner Laterne..." und "Sankt Martin war ein guter Mann" klangen in den Straßen von Mutterstadt. Rund um das Feuer drängten sich in diesem Jahr besonders viele Zuschauer. Hier wurde die alte Legende von der Mantelteilung in einem szenischen Spiel dargestellt: Der frierende Bettler erhielt ein Stück des Mantels und Martin bekehrte sich zu Christus. "Großer Gott wir loben dich" spielte die Blaskapelle zum Abschluss des offiziellen Teils. Viele Besucher blieben noch um das Feuer stehen und genossen Brezeln, Punsch und Glühwein, Gott sei Dank bei trockenem Wetter, nachdem es noch kurz vorher in Strömen regnete.

(Amtsblatt vom 17. November 2016)

(Text und Bilder: Gerd Deffner)

